

## 177. Die Hussiten vor Naumburg.

Carl Seyferth. (1832.)

Nach einer Ungar. Volksweise.  
(sist mir auf der Welt nichts lieber.

Allegro.

1. Die Hus - si - ten zo - gen vor Naum - burg ü - ber Je - na  
2. Als sie nun vor Naum - burg la - gen, kam da - rein ein  
3. Als die Noth nun stieg zum Gi - pfel, fasst' die Hoff - nung

1. her und Kam - burg; auf der gan - zen Vo - gel - wies'  
2. gro - sses Kla - gen; Hun - ger quäl - te, Durst that weh.  
3. man beim Zi - pfel, und ein Leh - rer von der Schul'

1. sah man nichts als Schwert und Spiess, an die hun - dert - tau - send.  
2. und ein ein - zig Loth Kaf - fee kam auf sech - zeh - n Pfen - nig.  
3. sann auf Ret - tung und ver - ful - end - lich auf die Kin - der.

4. „Kinder!“ sprach er, „ihr seid Kinder, unschuldsvoll und keine Sünder! Ich führ' zum Prokop euch hin; der wird nicht so grausam sein, euch zu massakriren!“

5. Dem Prokopem thät es scheinen, Kirschen kauft' er für die Kleinen, zog darauf sein langes Schwert, kommandirte: Rechtsum kehrt! hinterwärts von Naumburg.

6. Und zu Ehren des Mirakel ist alljährlich ein Spektakel; kennt ihr nicht das Kirschenfest, wo man's Geld in Zelten lässt? Freiheit, Victoria!